

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

3. QUARTAL 2006



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG AUGUST 2006</u>	<u>3</u>
<u>SONDERAUSGABE: SPORT IN KORNWESTHEIM</u>	<u>3</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DIENSTAG, 12.09.2006</u>	<u>4</u>
<u>RADLER UNTERNEHMEN LETZTE TOUR DES JAHRES</u>	<u>4</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG FREITAG, 15.09.2006</u>	<u>5</u>
<u>FÜR DEN RSV GEHT ES UM DIE WM</u>	<u>5</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 21.09.2006</u>	<u>7</u>
<u>BEI DEUTSCHEM TITELKAMPF DABEI</u>	<u>7</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG MONTAG, 25.09.2006</u>	<u>8</u>
<u>RSV-QUARTETT WAHRT CHANCEN AUF WM-FAHRKARTE</u>	<u>8</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG DONNERSTAG, 28.09.2006</u>	<u>9</u>
<u>ÜBER NATTHEIM UND MÖNCHENGLADBACH ZUR WELTMEISTERSCHAFT</u>	<u>9</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG SAMSTAG, 30.09.2006</u>	<u>10</u>
<u>SAMMET WILL SICH VERBESSERN</u>	<u>10</u>

SONDERAUSGABE: Sport in Kornwestheim

Eine runde Sache: Eva Pieper war im vergangenen Jahr erfolgreichste Einerkunstradfahrerin des RSV Kornwestheim.



Radler unternehmen letzte Tour des Jahres

Kornwestheim (met). Am kommenden Sonntag, 17. September, startet der Radsportverein (RSV) Kornwestheim zu seiner letzten Wanderfahrt in diesem Jahr. Ziel ist der Katzenbacher Hof in Stuttgart-Vaihingen.

RSV-Wanderfahrgart Kurt Mahninger hat für die letzte Ausfahrt in diesem Jahr eine etwas anspruchsvollere Tour vorgesehen. Die ungefähr 60 Kilometer lange Ausfahrt beginnt um 9 Uhr, Treffpunkt ist der Kornwestheimer Marktplatz an der Stuttgarter Straße. Von Stammheim führt die Tour auf dem so genannten Radel-Thon nach Weilimdorf, durch Lindental zum Bärensee. Über Büsnau wird um circa 12.30 Uhr der Katzenbacher Hof erreicht, wo die Mittagspause in einem Biergarten geplant ist.

Der Rückweg führt über das Glemseck auf dem Glemstalradweg vorbei an Leonberg und Höfingen nach Ditzingen. In Ditzingen kann, so dies gewünscht wird, an einer Eisdielen ein Zwischenstopp eingerichtet werden. Von Ditzingen aus wird über Münchingen und Stammheim dann wieder Kornwestheim erreicht.

Wie Wanderfahrgart Kurt Mahninger erklärt, handele es sich bei der Abschlusstour um eine etwas bergigere Etappe. Er empfiehlt die Teilnahme deshalb nur Radfahrern, die in diesem Jahr bereits einige Kilometer auf dem Sattel zurückgelegt haben. Auch Kinder, die in diesem Jahr schon mehrere Radtouren unternommen hätten, können nach Auskunft des RSV die Fahrt schaffen.



Der Frauen-Einrad-Vierer des RSV will morgen die Chancen für die WM-Teilnahme wahren.
Foto: z

Für den RSV geht es um die WM

KUNSTRADSPORT Bundeseinradpokal am Samstag in Denkendorf

Kornwestheim (met). Für die Kunstradfahrer vom RSV Kornwestheim geht die Saison am Samstag in die zweite Runde. Mit zwei Einradmannschaften kämpfen sie um den Bundeseinradpokal in Denkendorf. Für die RSV-Frauen im Vierer-Kunstoffahren geht es um die WM-Qualifikation.

Nachdem die Kornwestheimer im vergangenen Jahr für den Bundeseinradpokal nach Lübeck fahren mussten, finden die Wettkämpfe diesmal fast vor der Haustüre statt. Der Bundeseinradpokal stellt gleichzeitig das Halbfinale zu den deutschen Meisterschaften dar. In Denkendorf wird beim Einradpokal erstmals neben den Einradwettkämpfen auch eine Ausscheidung im Vierer-Kunstoffahren der Frauen ausgetragen. Das Vierer-Kunstoffahren der Frauen ist die einzige Mannschaftsdisziplin im Kunstradsport, in der ein Weltmeister ermittelt wird. In diesem Jahr wurde die Qualifikationsprozedur für die WM überarbeitet. Statt drei Läufen müssen die Mannschaften nun fünf Läufe absolvieren, um sich zur WM qualifizieren zu können.

Beim Bundeseinradpokal treten die Mannschaften in ihren Disziplinen in zwei Läufen an. In der Vorrunde geht es einerseits darum, sich auf die vorderen Plätze zu schieben, um unter die jeweiligen Startkontingente für die Finalläufe um die deutschen Meisterschaften Ende Oktober zu

kommen. Die besten drei jeder Einraddisziplin kämpfen zudem in einem zweiten Lauf um den Bundeseinradpokal. Dabei haben die Kornwestheimer sowohl im Vierer-Einradfahren der Frauen als auch im Sechser-Einradfahren gute Chancen, unter die ersten drei zu kommen. Da allerdings in beiden Disziplinen die Mannschaften eng zusammenliegen, gehört zum Einzug in den zweiten Lauf auch ein Quäntchen Glück. RSV-Hallenfachwart Peter Sammet legt vor allem großen Wert darauf, dass sich die Mannschaften für den DM-Endlauf im Oktober qualifizieren.

Der RSV-Vierer im Kunstfahren der Frauen fährt zwar nicht um den Bundeseinradpokal mit, dennoch ist ein gutes Abschneiden für die Kornwestheimerinnen wichtig. Die besten fünf Mannschaften kommen in die zweite Qualifikationsrunde für die WM. Sollten die vier Kornwestheimerinnen am Samstag nicht in die Endrunde kommen, wären ihre Chancen auf die WM-Teilnahme stark minimiert.

Bei deutschem Titelkampf dabei

K U N S T R A D S P O R T RSV Dritter und Vierter beim Bundeseinradpokal

Kornwestheim (met). Beim Bundeseinradpokal in Denkendorf haben die Einradfahrer vom RSV Kornwestheim den dritten und vierten Platz belegt.

Beim Bundeseinradpokal wird in zwei Läufen die jeweils beste Mannschaft im Vierer-Einradfahren der Frauen, im Vierer-Einradfahren der Männer und im Sechser-Einradfahren ermittelt. Die erste Runde wird gleichzeitig als Qualifikationsrunde zur deutschen Meisterschaft Ende Oktober gewertet. In die zweite Runde kommen nur die jeweils besten drei Mannschaften in jeder Disziplin.

Nachdem die Kornwestheimer Mannschaft im Vierer-Einradfahren der Frauen in den vergangenen Jahren immer knapp am zweiten Durchgang vorbeigeschrammt ist, konnte sie sich diesmal mit einer neuen persönlichen Bestleistung qualifizieren. Dabei hatte es kurz vor den Sommerferien noch danach ausgesehen, als ob die Mannschaft in dieser Saison nicht mehr antreten würde, nachdem es zwischen Trainer Peter Sammet und den Fahrerinnen zu Unstimmigkeiten wegen mehrerer ausgefallener Trainingseinheiten gekommen war. Sabrina Sammet, Conny Marten, Claudia Schweyher und Isabell Lorandt versöhnten sich aber wieder mit ihrem Trainer und trainierten zuletzt sehr intensiv. Das Resultat war nun deutlich zu sehen. Die Kornwestheimerinnen zeigten im ersten Durchgang eine beinahe fehlerfreie Kür. Nur die Mannschaften aus Randersacker

und Mörfelden waren noch besser als die Kornwestheimerinnen. Dabei hatten es die RSV-Frauen schwer, denn in keiner anderen Disziplin im Kunstradsport gibt es eine so große Leistungsdichte wie im Vierer-Einradfahren der Frauen.

Im Finallauf zeigten die Kornwestheimerinnen noch einmal eine etwa gleich starke Vorstellung wie im Vorlauf. Dennoch konnten sie sich nicht unter die besten zwei vorarbeiten, da diese noch eine Nuance besser waren. Mannschaft und Trainer blicken nun aber erwartungsfroh auf die deutschen Meisterschaften. Durch das beim Einradpokal gewonnene Selbstvertrauen gehen die Kornwestheimerinnen Ende Oktober als Mitfavoriten um den Titel an den Start.

Auch im Sechser-Einradfahren waren die Kornwestheimer Sportler erfolgreich. Nachdem die Mannschaft im vergangenen Jahr als erste gemischte Mannschaft in der Geschichte des Kunstradsports den Bundeseinradpokal gewonnen hatte, zeigten sich die Kornwestheimer erneut stark. Als Favorit beim Kampf um den Einradpokal an den Start gegangen, schrammten sie trotz einer souveränen Kür auf Grund eines Unsicherheits-Abzuges am zweiten Lauf vorbei. In diesem Jahr dürfen die Kornwestheimer aber das erste Mal bei den deutschen Meisterschaften starten. Sie hatten mehrere Jahre dafür gekämpft, dass auch gemischte Mannschaften bei den nationalen Ausscheidungen teilnehmen dürfen.

RSV-Quartett wahrt Chancen auf WM-Fahrkarte

K U N S T R A D F A H R E N Kornwestheimerinnen weiter aussichtsreich im Rennen um die Qualifikation zu den Welttitelkämpfen in Chemnitz

Denkendorf (met). Beim zweiten Qualifikationsturnier für die Hallenrad-Weltmeisterschaften im November in Chemnitz haben die Frauen des RSV Kornwestheim im Vierer-Kunstradfahren ihre Chancen auf das WM-Ticket gewahrt.

Das Vierer-Kunstradfahren der Frauen ist die einzige Mannschaftsdisziplin im Kunstradfahren, bei der Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Seit diesem Jahr wurde der Qualifikationsmodus verändert. In den vergangenen Jahren fanden drei Läufe statt, wobei das Ergebnis aus einem Lauf gestrichen werden konnte. In diesem Jahr wurden zwei weitere Läufe hinzugefügt. Nun gibt es fünf Läufe, wobei die besten drei Ergebnisse in die Wertung kommen. Die Mannschaft mit den höchsten Punktzahlen aus drei von fünf Qualifikationsrunden darf bei den Hallenradsport-Weltmeisterschaften in Chemnitz im November Deutschland vertreten.

Im vergangenen Jahr konnten sich die Kornwestheimerinnen Claudia Schweyher, Sonja Bauer, Sandra Düringer und Sabrina Sammet überraschenderweise bis unter die ersten drei Plätze in den Qualifikationsläufen vorkämpfen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen auch in diesem Jahr. Bereits im ersten Lauf zeigten die Kornwestheimerinnen, dass sie an ihre guten Leistungen aus dem Vorjahr anknüpfen wollen.

Mit einer sehr guten Leistung konnte sich das Quartett vom RSV Möwe trotz eines Sturzes nach der ersten Qualifikation an die erste Stelle schieben. In der zweiten Runde in Denkendorf gingen die Kornwestheimerinnen folglich als Favoritinnen ins Rennen. Im Vergleich zum ersten Lauf konnten Schweyher, Bauer, Düringer und Sammet ihre Leistung noch einmal verbessern. Doch auch die Konkurrenten aus Aach, Lieme und Schwanewede legten noch einmal nach. So mussten sich die Kornwestheimerinnen in der zweiten Runde knapp geschlagen geben und stehen in der Qualifikation vor der dritten und vierten Runde am kommenden Samstag, 30. September, mit vier Punkten Rückstand an dritter Position hinter den Mannschaften aus Lieme und Schwanewede.

Trotz des Rückschlags im zweiten Durchlauf sind sowohl Hallenfachwart Peter Sammet als auch die Aktiven mit den Ergebnissen vom Samstag sehr zufrieden. Die Schützlinge von Trainerin Elke Sammet konnten ihre persönliche Bestleistung erneut deutlich steigern: In Sachen WM-Qualifikation stehen den Kornwestheimerinnen auch noch alle Türen offen.

Über Nattheim und Mönchengladbach zur Weltmeisterschaft

K U N S T R A D S P O R T Kornwestheimer Vierer wollen sich beim Deutschlandpokal für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren

Kornwestheim (met). Beim Deutschlandpokal in Nattheim am kommenden Samstag wollen die Mannschaften des RSV Kornwestheim die Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften im Kunstradfahren in Mönchengladbach lösen.

Für die Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Frauen findet zeitgleich der dritte und vierte Lauf zur Weltmeisterschafts-Qualifikation statt. Bereits bei den ersten beiden von insgesamt fünf Qualifikationsläufen zu den Welttitelkämpfen im November in Chemnitz konnten sich die Kornwestheimer Frauen gut verkaufen. Aus dem ersten Lauf gingen sie als Favoritinnen hervor. Nach dem zweiten Lauf liegen sie nun mit einem knappen Rückstand auf Rang drei.

Beim Deutschlandpokal gibt es zwei Läufe. Im ersten Lauf müssen sich die Mannschaften für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Die besten drei Mannschaften jeder Disziplin dürfen dann in einem Finallauf um den Deutschlandpokal fahren. Im Vierer-Kunstoffahren der Frauen gibt es hier allerdings eine Ausnahmeregelung. Da hier der Finallauf zu Qualifikationsläufen für die WM zählt, wird der Pokal unter den besten fünf Mannschaften ausgetragen.

Neben der Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Frauen schickt der RSV Kornwestheim außerdem eine Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Männer zum Kampf um den Deutschlandpokal. Sowohl das Frauenquartett wie auch die Männer erhoffen sich beim

Deutschlandpokal einen Platz unter den ersten drei. Die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften ist für die Kornwestheimer Mannschaften, die bereits seit Jahren an der nationalen Spitze mitfahren, eine Selbstverständlichkeit. Das i-Tüpfelchen wäre bei den Frauen ein gutes Abschneiden im Rennen um den einzigen Platz bei der Weltmeisterschaft. Da das Vierer-Kunstoffahren bislang die einzige Mannschaftsdisziplin im Kunstradsport ist, bei der ein Weltmeister ermittelt wird, gibt es bei den Herren keine Qualifikation.

Sammet will sich verbessern

K U N S T R A D S P O R T Weg zu deutschen Titelkämpfen führt über Nattheim

Kornwestheim (met). Steffen Sammet vom RSV Kornwestheim tritt am Sonntag beim Deutschland-Cup in Nattheim gegen die internationale Elite im Einer-Kunstoffahren der Männer an.

Der Kornwestheimer Kunstoffahrer muss beim Deutschland-Cup gegen 21 Sportler aus ganz Deutschland antreten und dabei unter die besten 14 kommen, um bei den deutschen Meisterschaften Ende Oktober starten zu dürfen. Ob der Schützling von Trainer Wolfgang Sammet dieses Ziel erreicht, ist völlig offen. Steffen Sammet hatte sich zwar in den vergangenen Jahren mehrmals für die deutschen Meisterschaften qualifiziert. Dabei konnte er sich aber intensiver vorbereiten. So war der Kornwestheimer in den vorigen Jahren bei der internationalen German-Masters-Serie am Start, bei der er wichtige Wettkampfpraxis kurz vor der Qualifikationsrunde sammelte. In diesem Jahr fehlten ihm jedoch einige Zehntelpunkte für die Zulassung zu dieser Wettkampfserie. Um sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren, müsste sich Steffen Sammet um mindestens einen Platz verbessern. In der Startliste wird er auf Platz 15 geführt.

Neben der geringeren Wettkampfpraxis im Vergleich zu den Vorjahren konnte der Sportler vom RSV Kornwestheim zuletzt auch nicht so intensiv trainieren wie sonst, da eine berufliche Weiterbildung viel Zeit in Anspruch nimmt. Trotz großer Erfolge auf nationaler Ebene des RSV Kornwestheim im Mannschaftssport ist Steffen Sammet der einzige Einer-Kunstoffahrer in der Vereinsgeschichte, der bisher bei den deutschen Meisterschaften starten durfte.



Muss sich steigern: Steffen Sammet.

Foto: z